Neon als Farbtupfer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEON ALS FARBTUPFER

DIVI-TEXTIL AG, RHEINECK

Mint ist noch immer die Farbe in der Bettwäschekollektion von Divi-Textil und hat Silbergrau weit hinter sich gelassen. Farben stehen überhaupt im Zentrum der Kollektion. Sie kommen auf den grossrapportigen floralen oder geometrischen Dessins besonders gut zur Geltung. Viola, Mauve, Glycine sind stark im Kommen. Neonfarben setzen Akzente. Schwarz zeichnet vor allem die Konturen, und ein warmes Grau begleitet die Pastelltöne. Der Baumwoll-Satin lässt die grossflächigen floralen Dessins gut zur Geltung kommen. Ein klassisches Rosenmuster in Rot auf einem unterlegten Schwarz-Weiss-Streifen auf Baumwoll-Jersey zeigt in dieser Kombination eine neue Art der Dessinierung. Die Inspiration stammt hier klar ersichtlich aus der Konfektion, aus den Kollektionen eines Christian Lacroix beispielsweise. Ganz anders, maskulin in scharfen Konturen und düsteren dunklen Farben, einem Petrol und Bordeaux, zeigt sich ein übergrosses Fischgratmuster. Auch ein grossrapportiges, an Malerei erinnerndes Dessin mit Pinselstrichen in kräftigem Gelb, Rot oder Viola geht eher in eine abstrakte, geometrische Richtung.